

# Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.

---

BILA, Silke Schaper, Rebenkamp 9, 38536 Meinersen

Landkreis Celle  
Amt für Wirtschaftsförderung,  
Bauen und Kreisentwicklung  
-Abteilung Regionalplanung-  
Trift 27

29221 Celle

Kontaktadresse:  
Silke Schaper  
Rebenkamp 9  
38536 Meinersen

[info@bila-online.de](mailto:info@bila-online.de)  
[www.bila-online.de](http://www.bila-online.de)

Datum: 19.06.2017

## **Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms RROP 2017 des Landkreis Celle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die BILA (Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Auen e.V.) ist auf dem Gebiet der Samtgemeinde Meinersen tätig und somit als Nachbar direkt von ihren Planungen, der Ausweisung von Flächen für die Windenergie, direkt betroffen. Die BILA setzt sich für den Landschaftsschutz ein und möchte die Einzigartigkeit der Aller- Oker- Auen weiträumig schützen. Industrielle Anlagen, wie Windparks, gehören nicht in dieses Landschaftsbild.

In unserer flachen („reliefschwachen“) Landschaft haben Windkraftanlagen mit heute zu erwartenden Gesamthöhen von bis zu 200 m (Standard im Moment 185 m) eine enorme optische Auswirkung auf die Umgebung.

Im Grenzgebiet zur Samtgemeinde Meinersen wie im Übrigen zu allen Grenzgebieten des Landkreises Celle, sind die geplanten Flächen für Windenergienutzung unbedingt mit den Nachbargemeinden abzustimmen.

# **Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.**

---

Die Gemeinden Müden und Meinersen, zugehörig zur SG Meinersen sind bereits durch die vorhandenen Windparke stark vorbelastet. Windpark Schmarloh (z.Zt.19 WEA), Hohne, SG Lachendorf; Windpark Hohnebostel, Langlingen (3 WEA); Windpark zwischen Wiedenrode und Bröckel (5 WEA) sowie der Windpark Uetze, Region Hannover (12 ältere WEA, mit Repowering ist zu rechnen, sowie inzwischen weiterer Zubau von WEA bei Uetze Nord im Jahr 2017). Nicht zu vergessen die 3 WEA bei Böckelse im Gemeindegebiet Meinersen direkt an der Grenze zu Wiedenrode im Landkreis Celle.

Die bereits vorhandenen Anlagen beeinträchtigen schon heute unser Landschaftsbild auf große Entfernungen. Weitere Windparks führen in manchen Ortschaften zur regelrechten „Umzingelung“. Dies ist in keinem Fall hinzunehmen. Die Beeinträchtigung von Mensch und Natur muss so gering wie möglich gehalten werden.

Der RGB (Regionalverband Großraum Braunschweig) führt gerade die 1.Änderung des RROP 2008 für den Großraum Braunschweig durch, bezgl. Ausweisung von Flächen für die Windenergie ([www.regionalverband-braunschweig.de](http://www.regionalverband-braunschweig.de), seit 2017 nicht mehr Zweckverband sondern Regionalverband Großraum Braunschweig). Die Samtgemeinde Meinersen ist hier mit großen Potenzialflächen besonders betroffen.

Die BILA fordert aus diesem Grund eine unbedingte Abstimmung der Nachbargemeinden über die Gemeindegrenzen hinaus. (Flotwedel, Lachendorf, Meinersen, Müden, Uetze). Die BILA fordert ebenso eine unbedingte Einhaltung der Abstandregelungen (1000m zur Wohnbebauung und 5 km der Standorte für Windenergie untereinander). Wobei die BILA selbst diese Abstände als zu gering einschätzt, angesichts der zu erwartenden Höhen der WEA.

Die BILA fordert umfangreiche Sichtbarkeitsanalysen in einem 10 km Umkreis je geplanten Standort, um eine zu große Belastung für den Menschen auszuschließen. Eine Umbauung einzelner Ortschaften mit WEA muss vermieden werden.

# Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.

---

Die BILA fordert außerdem ein umfangreiches Landschaftsbildgutachten, um die Auswirkungen auf unser Landschaftsbild gerade in dieser flachen Gegend deutlich zu machen.

Darüber hinaus fordert die BILA ornithologische Gutachten. Durch die Aller-Oker-Auen ergibt sich für die Vogelwelt (Flüsse als Leitlinien) eine besondere Bedeutung. Es gibt große Vorkommen von Zugvögeln, die hier Rastflächen finden. Großvogelarten wie z.B. der Brachvogel sind hier heimisch; außerdem der Schwarzstorch, Kraniche, Schwäne, Grau- und Silberreiher sowie Schleiereulen. Der Rotmilan ist hier sehr verbreitet und muss ebenfalls geschützt werden. Hier stellen die Windenergieanlagen eine große Gefahr dar. Fledermausschutz ist ein weiterer Aspekt, der unbedingt berücksichtigt werden muss.

Die BILA bittet den Landkreis Celle ihre Bedenken ernst zu nehmen und in Ihrer weiteren Planung zu berücksichtigen.

Die Abstimmung der Landkreise sowie der Gemeinden in den Grenzgebieten ist unbedingt erforderlich, um Unmut in der betroffenen Bevölkerung zu verhindern. In unserem Fall betrifft es die Abstimmung des Landkreises Celle mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig und der Region Hannover, um eine Massierung von WEA auf engstem Raum und Umzingelung einzelner Ortschaften zu verhindern.

Die BILA wünscht sich eine sozial- und umweltverträgliche Lösung für die Menschen.

mit freundlichen Grüßen

Silke Schaper  
(Vorsitzende)

ElfriedeWydra  
(Stellv.Vorsitzende)

Anneliese Leffler  
(Stellv. Vorsitzende)